

**Die Zeitung vom PIANO-HAUS KUNZE** 

2012 · GESAMTAUSGABE 25



Rückblick

# **Vorschau: Thomas Mann und Ludwig van Beethoven**

Ein literarisch-musikalischer Sonntag-Vormittags-Leckerbissen





Sonntag, 4. März 2012, 11 Uhr, Großes Haus, Mecklenburgisches Staatstheater: Auf der Bühne nur ein STEINWAY-Konzert-Flügel und ein Sessel – wie spannend kann das denn werden?

Die Pianistin Ragna Schirmer, der Schauspieler Ekkehard Hahn, Thomas Manns "Doktor Faustus", Beethovens letzte Klaviersonate in c-moll – ja, diese op. 111 – mehr Spannung geht eigentlich nicht! Manns literarische Auseinandersetzungen mit Musik im Allgemeinen und mit Beethovens letzter Klavier-Sonate im "Doktor Faustus" im Besonderen garantieren schon Hochgenuss.

Wenn Sie aber live miterleben, wie ein Ekke Hahn seine weiche, auch kraftvolle und sehr nuancenreiche Stimme nicht nur zum Lesen des Mann'schen Textes einsetzt, sondern auch noch den stotternden und verzweifelt dozierenden Klavier-Lehrer Wendell Kretzschmar mit Beethoven-Motiven "singend gibt", dazu

die exzellente, vielseitige Pianistin und ECHO-Preisträgerin Ragna Schirmer die letzte und wohl auch "verrückteste" Sonate des tauben Meisters mit Melancholie, Esprit, Spontanität und pianistischer Spitzenklasse am STEINWAY zum Klingen bringt, dann haben Sie mehr erlebt, als nur eine musikalisch-literarische Matinee vor Ihrem Sonntagsbraten ...

Damit es nun aber auf der Schweriner Theater-(Vor)-Bühne am 4. März 2012 nicht nur sonntäglich-hochintellektuell zugeht, werden die beiden Künstler einen grandiosen und humorvollen Einstieg zelebrieren, passend für eine PIANO-HAUS KUNZE-Matinee: "Der verrückt gewordene Flügel" von Hektor Berlioz ... Eintritts-Karten gibt es ab sofort an der Kasse des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin zum familienfreundlichen Preis von 10 Euro, ermäßigt 8 Euro!

Telefonische Bestellungen sind möglich: **03 85-53 00 123** 

### HAUS jev Matinee

Seit 2009 veranstaltet das PIANO-HAUS jeweils im 1. Quartal seine eigene Matinee im Großen Haus des Mecklenburgischen Staatstheaters Schwerin – also schon eine kleine Tradition! Am 20. März 2011 stand der ehemalige Schweriner Kapellmeister Stefan Malzew nach 11 Jahren das 1. Mal wieder auf der Bühne am Alten Garten, um mit ehemaligen Schweriner Kollegen und Mitgliedern seiner Neubrandenburger Philharmonie zu musizieren.

Karin Gustmann schrieb in der Ostsee-Zeitung vom 21.3.2011 über diese Matinee: "... und so war das "Déjà vu" – das Sich-Erinnern – für Stefan Malzew eine sehr persönliche Angelegenheit. Woran er plaudernd das Publikum teilhaben ließ. Lustiges fiel ihm ein, etwa ein verpasster Probenbeginn, Ernsthaftes wie die Matinee 1992, als es um den Erhalt des Schweriner Theaters und die Theaterlandschaft in Mecklenburg-Vorpommern ging.

Malzew brillierte am Flügel, am Cembalo und an der Klarinette. Die Wahl der Instrumente steckte auch den inhaltlichen Rahmen ab. Es gab nicht das so oft strapazierte "Cross over", geboten wurde ein Neben-, Mit- und Ineinander verschiedener Klangrichtungen. Beethoven, Prokofjew, Vivaldi, Garner und Brahms standen gleichberechtigt nebeneinander. Es ist schon ein ausgesuchtes Hörerlebnis, wenn bei einem Stück wie "Autum leaves" neben Klarinette, Schlagzeug und Klavier sieben klassische Streicher mitjazzen. Dass die Jazzer auch in der Klassik bestehen, zeigten sie beim 1. Satz aus dem 5. Brandenburgischen Konzert von Bach. Bravourös wechselte da Thomas Möckel vom Cembalo zum E-Piano und zurück. Faszinierender Abschluss war die gemeinsame Interpretation des 1. Ungarischen Tanzes von Brahms. Nach 100 Minuten ging ein entspannter Vormittag mit konzentriert und feurig spielenden Musikern und einem begeisterten Publikum zu Ende".







# 15. September 2012 20 Jahre PIANO-HAUS KUNZE



Die Wende 1989 war unsere große Hoffnung und auch die Chance. Zwar gab es seit 1985 in Alt Meteln schon den "Pianoservice Kunze", aber nun stand uns mehr

als die "mecklenburgisch-vorpommersche Klavier-Welt" offen!

Am 26. September 1992 eröffneten wir in Alt Meteln nach Beendigung des ersten Bauabschnittes unser PIANO-HAUS – natürlich mit viel Musik, tollen Künstlern und sehr vielen Besuchern. Es wurde ein großes, musikalisches Fest.

Wir hatten glücklicherweise gute Berater aus der Branche, auch "ein bisschen faire" Bänker, weitsichtige Geschäftspartner und viele helfende Freunde und Familienangehörige.

Mitte der Neunziger Jahre begannen wir gemeinsam mit anderen Klavier-Häusern aus ganz Deutschland mit der Herausgabe einer Haus-Zeitung, dem "KlavierReport". ten und zahlen pünktlich Löhne, Steuern und all die anderen netten Abgaben. Dank Ihrer Freude an der Musik, Ihrem Anspruch auf Kultur und Theater, haben wir viel Arbeit und leben noch!

Im PIANO-HAUS etablierte sich ab 1993 eine KONZERT-Reihe mit 6 bis 8 Konzerten in jedem Winter-Halbjahr. Aber auch in einigen Kirchen und anderen Räumlichkeiten der Umgebung waren und sind wir mit unseren STEINWAY-Konzert-Flügeln und vielen von uns engagierten Künstlern eine Art Konzert-Veranstalter.

Besonders feierten wir unsere Jubiläen: 1997 das **5-jährige** und gleichzeitig die Einweihung der neu gebauten Klavier-Werkstatt, mit einem Konzert vom damaligen "Malzew-Möckel-Jazz-Quartett".

Beim Konzert zum 10-jährigen Bestehen benötigten wir schon ein großes Zelt auf unserer Wiese hinter dem PIANO-HAUS. Es stand ein Ferrari-roter STEINWAY-Konzert-Flügel auf der Bühne. Jasmin und Gottfried Böttger, Christiane Klonz und Rüdiger Döhler gestalteten einen anspruchsvollen und abwechslungsreichen Klavier-Abend. Besonders beeindruckte der

amerikanische Pianist Michael Ponti, der mit den Folgen eines schweren Schlaganfalles rang, und trotz seiner halbseitigen Lähmung die entsprechende Literatur für eine Hand, z.B. eine Sonate von Korngold spielte. Der Schweriner Schauspieler Ekke Hahn gab diesem Abend mit passenden Geschichten und Anekdoten den besonde-

ren "Schliff".

Zu unserem **15-jährigen Jubiläum** im Jahre 2007 begeisterte die polnische Weltklasse-Pianistin Ewa Kupiec die über 400 Konzertgäste, die trotz des strömenden Regens und der mecklenburgischherbstlich-unfreundlichen Witterungsbedingungen das große Veranstaltungs-

Zelt auf der Festwiese in Alt Meteln bis auf den letzten Platz füllten.

Nun steht im September unser **20-jähriges Firmen-Jubiläum** an und wir wollen natürlich Sie alle, unsere Kunden, Geschäftspartner, Freunde und Gäste wieder mit einem Konzert der Extra-Klasse verwöhnen und gemeinsam feiern!

Am **Samstag, dem 15. September 2012,** um 19.30 Uhr, im Festzelt auf dem Sportplatz in Alt Meteln ist es soweit:



Fauré-Quartett (Foto: Agentur)

Wir sind mächtig stolz und freuen uns sehr, Ihnen hier in Alt Meteln eines der besten Klavier-Quartette präsentieren zu können. Wir danken den Musikern vom Faurè-Quartett, dass sie uns die Zusage gegeben haben, trotz ihrer zahlreichen und weltweiten Konzert-Termine einen "Abstecher" nach Alt Meteln zu machen. Im zweiten Teil dieses Abends wechseln wir nicht nur das Genrè, sondern auch die Musiker auf der Bühne. Das weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bekannte und exzellente Pasternack-Quintett wird in allen "Jazz-Schattierungen" konzertieren und den Abend mit so manch musikalischer Überraschung ausklingen lassen ...



Pasternack-Quintett (Foto: Agentur)

Ab dem Jahre 2000 haben wir uns dann auch in dieser Disziplin "selbstständig" gemacht, das 25. Ergebnis lesen Sie gerade. Unser Familien-Betrieb entwickelte sich – Achtung: Großunternehmen und Politiker! – ohne einen einzigen Pfennig/Cent staatlicher Fördermittel, kontinuierlich weiter. Wir bildeten insgesamt 4 Azubis aus, zahl-

Also, nicht verpassen!
Samstag, 15.9.2012, 19.30 Uhr,
Festzelt auf dem Sportplatz in
Alt Meteln: das Fauré-Quartett
und das Pasternack-Quintett!



# Die Musikfestivals in Mecklenburg-Vorpommern und wir...

In der Vergangenheit haben wir Sie regelmäßig über unsere "fünfte die schönste, aber auch hektischste Jahreszeit" unterrichtet. Das sind die Monate von Juni bis Oktober, in denen sich unser Familien- und Geschäfts-Leben ausnahmslos nach den Musikfestivals in MeckPomm richtet. Im März 2012 starten die Festspiele M-V den "Festspielfrühling Rügen". Vom 16. bis zum 25. März finden 13 Konzerte auf dieser schönen Insel statt.

Natürlich wieder mit den STEINWAY's aus unserem PIANO-HAUS!

Die Festspiele M-V holen Jahr für Jahr die ganz großen und internationalen Stars auf



die hiesigen Bühnen. So hatten wir in den vergangenen Jahren regelmäßig die große Ehre, für Pianisten/innen der absoluten Weltelite zu arbeiten.

In der Saison 2011 war es dem Kunze-Junior vom PIANO-HAUS vorbehalten. in der absoluten Konzert-Service-Königsdisziplin zu glänzen und diese mit Bravour zu bestehen: Er stellte dem Weltklasse-Klavier-Duo Lilya Zilberstein und Martha Argerich (siehe Bild) in Ulrichshusen 2 STEINWAY-Konzert-Flügel auf die Bühne, regulierte, stimmte und intonierte sie so perfekt, dass die sehr anspruchsvollen Künstlerinnen nicht nur einen grandiosen Duo-

Klavierabend gaben, sondern anschließend ihm gegenüber und im Festspiel-Gästebuch den "hervorragenden Klavier-Service und die tollen Instrumente" lobten...

## Das Leben eines STEINWAY-Konzert-Flügels

Jeder Musiker weiß ja, das (s)ein Instrument auch eine Seele hat, ja eben auch ein Leben. Warum sollte also ein STEINWAY-Konzert-Flügel nicht einmal aus diesem plaudern?

Ich bin aus bestem Hause: Ohne anzugeben - man sieht und hört es mir auch an! Schwarz hochglanzpoliert, mit einer Länge von fast drei Metern und einem Gewicht von mehr als 500 kg bin ich genau das, was man auf ieder Bühne dieser Welt als eine stattliche Erscheinung bezeichnet, und auch liebt.

Natürlich zählen besonders die inneren Werte. Stimmt. In mir ruhen ganz verborgen die verschiedensten Töne, helle und klare, fröhliche, strenge, laute, leise, brummige und auch traurige.

Nein, ich muss mich nicht verstecken, schließlich bin ich ja Konzert-Flügel gewor-

den und das im besten Hause. Das war gar nicht so einfach. Mehreren Prüfungen musste ich mich in meinem Hamburger Geburtshaus unterziehen. Es galt, harte Auswahlkriterien zu bestehen, bis ich endlich die Chance bekam, mich mit meiner großen Konzert-Flügel-Familie Gästen und Partnern des Hauses zeigen zu dürfen.

Dann kamen da eines Tages zwei Kunzes aus Alt Meteln, beide mit dem gleichen Vornamen, brachten auch gleich noch einen richtig guten Pianisten und Klavier-Professor,

dessen Vorname übrigens auch Matthias ist, von der Rostocker Musikhochschule mit. Dieser Mensch "bearbeitete" nicht nur mich, sondern auch meine Brüder rechts und links neben mir. Die Kunzes machten sich Notizen, der Kirschnereit streichelte und schlug meine und die Tasten der Anderen nach allen Regeln der Kunst.

Sehr lange blieben die Drei bei mir. sahen mich an, auch in mein Inneres, streichelten. lobten mich. te, die Anderen der Eine spielschauten sehr wichtig drein. Offensichtlich konnten sie sich nicht so einfach entscheiden.

dann

Doch

bekam ich einen Schlag in die Seite, vielleicht auch auf den Deckel, ich hörte sie nur sagen "Der ist es!"

Ich muss sie wohl mit meiner Spielart, mit meinem unnachahmlichen Klang begeistert haben, jetzt wusste ich, die Kunzes werden mir das Fabriktor öffnen und mich mitnehmen, dann beginnt mein Leben mein Konzert-Flügel-Leben.

Ich muss hier sagen, Konzert-Flügel zu werden, war schon schwer. Aber bei den Kunzes Konzert-Flügel zu sein, ist es umso mehr. Montags und dienstags muss ich stundenlangen, sorry, nicht immer tollen Klavierunterricht über mich ergehen lassen, nicht immer die reine Freude, für einen aus bestem Hause!

Richtig brutal wird es, wenn ein Kunze und sein Mitarbeiter mich einpacken, verschnüren, mir einen schweren Schlitten an

meine glatte Seite schrauben, hochkant auf einen Rollwagen kippen und dann in diesen PKW-Anhänger schieben. Dabei stöhnen und fluchen die auch manchmal, als sei ich ein unförmiges und schweres

Stück Eisen, Beton, oder sonst was - und kein hochwertiger Konzert-Flügel aus bestem Hause.

Damit nicht genug. Die Strapazen gehen jetzt erst richtig los. Die Fahrt über nicht nur glatte Straßen, hin zu den unmöglichsten und entlegensten Orten. Es gibt wohl kein Schloss, keine Kirche und keine open-air-Bühne, kein Herrenhaus



oder Theater in diesem MeckPomm, wo die Kunzes mich noch nicht hingebracht haben. Ich befürchte sogar, auch weiter hinbringen werden!

Was muten die mir so alles zu? Fast egal, ob die Sonne scheint, ob es regnet, ob die Kirche oder Scheune kalt und feucht ist. Entweder stellen sie mich unter ein riesiges Bühnendach, oder sie wickeln mich mit Folie ein, ja, manchmal stellen sie auch eine Heizung oder einen Luftentfeuchter in meine Nähe... Ich muss alles aushalten. Tu ich ja auch, bin ja schließlich aus bestem Hause.



Am Konzertort angekommen, schleppen und fahren die mich auf irgendeine Bühne, manchmal schrecken die nicht einmal davor zurück, mich an einen Kranhaken zu hängen und 'zig Meter hoch in eine Turbinenhalle hinauf, oder in einen Schiffs-Bauch hinunter zu hieven. Egal wo, nun werde ich endlich ausgepackt.

Schlagartig sind die Kunzes auch wieder

nett zu mir, sie schauen mir in meinen glänzenden Lack, als wollten sie sich entschuldigen, spielen mich an, dann stimmen sie mich, manchmal intonieren sie mich noch etwas, sogar auf Hochglanz polieren sie meinen schwarzen Korpus mit Lappen und Leder, nun sehe ich endlich auch wieder aus, wie einer aus bestem Hause.

Dann werden sie immer nervöser, ich weiss auch warum. Sie warten auf die Künstlerin oder den Künstler. Bei denen, die sie schon kennen, ist dann die Anspiel-Probe ganz locker.

Die Pianisten spielen mich an, sagen Kunzes noch dies oder das über mich, sind aber immer sehr zufrieden mit uns. Aber wehe, da kommt so ein Fremder, vielleicht sogar noch mit Manager, Bodyguard, oder sogar seinem Leibarzt, alle natürlich mit ganz großen Autos und noch größeren Namen.

Dann sind die Kunzes ein bisschen anders. Nur ich nicht, ich weiss ja, was in mir steckt, bin ja aus bestem Hause.

Ganz humorlos und zickig werden die Kunzes, wenn ein Spieler mich präparieren will, also in meine Saiten, in meine Mechanik oder auf meinen Resonanzboden irgendetwas wie Draht, Glas oder andere Unannehmlichkeiten stecken oder befestigen will, nur damit ich nicht mehr nach Klavier klinge, weil es wohl auch solche Klänge oder Geräusche geben muss. Dann gibt es großen Streit mit diesen Leuten und den Veranstaltern. Das



ist aber glücklicherweise die Ausnahme. Die Kunzes sind immer auf meiner Seite, da kann ich mich auf die verlassen...

Ja, und dann die Höhepunkte meines Konzert-Flügel-Lebens. **Das Konzert.** 

Was so ein Profi alles aus mir rausholt, wie ich strahlen und klingen kann, wie der oder die mich berühren, hart und liebevoll, ja auch sanft. Ich ertrage deren Stöhnen und Schwitzen, auch das Zittern ihrer Finger, ich mache es ihnen gerne leicht, bin ja auch aus bestem Hause.

Und dann der Applaus.

Manchmal, am Ende des Konzertes, zeigt der Künstler beim Verbeugen auch auf mich, ich spüre gerne seine Hand auf meinem Lack, war ja alles auch sehr anstrengend für ihn.

Dann sind wir alle erschöpft, zufrieden und stolz, der Künstler oder

die Künstlerin, die Kunzes und auch ich...



Pfingst-Sonntag, 27.5.2012

Ab 10 Uhr werden wir unsere Besucher wieder über Klaviere der verschiedensten Bau-Epochen in unserer Werkstatt informieren und Reparatur-Techniken erklären.

Natürlich ist auch unser Verkaufs-Salon geöffnet, in dem sich die Gäste die neuen Instrumente nicht nur anschauen, sondern diese auch testen können. Eine Tombola wird es auch wieder geben: Sie hat mit unserem Jubiläums-Konzert am 15.9.2012 zu tun. Seit einiger Zeit sind Anzeigen mit einem "Wort-Wolke-Rätsel" geschaltet, diese werden auch noch einige Monate im Umlauf sein. Aus den richtigen Antworten wird eine Karte gezogen, deren Besitzer am 15.9. zum Konzert in Alt Meteln nicht nur zwei Plätze in der ersten Reihe, sondern auch noch

zwei CD's der Künstler dieses Konzertes erhalten wird. Für Jazz-, Swing- und Latin-Klänge auf dem Parkplatz vor dem PIANO-HAUS si

vor dem PIANO-HAUS sorgt am 27.5. ab 19 Uhr die Band "Simply4Swing" aus Greifswald. Bringen Sie bitte wieder tolles Wetter mit!

## DREI GANZ BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Kirche Zickhusen:

Samstag, 14. Juli 2012, 17 Uhr Lesung der Autorin Helga Schubert sowie...

Samstag, 1. September 2012, 17 Uhr Konzert mit dem Bläserkreis Schwerin **Kirche Groß Trebbow:** 

**Pfingst-Montag, 28.5.2012, 17 Uhr** Kammerkonzert mit Laura Moinian, Violoncello, und Delbar Moinian, Klavier

#### **IMPRESSUM**

**Herausgeber & Redaktion:** 

PIANO-HAUS KUNZE Matthias Kunze, Lübstorfer Straße 11 19069 Alt Meteln

Telefon: 0 38 67-53 02 40 Fax: 0 38 67-53 02 41

e-Mail: musik@piano-haus-kunze.de